



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

275 (20.6.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293150)





Das Wörtchen „wenn“

Dieses kleine Wörtchen ist unter uns moder- nen Menschen merkwürdigerweise zu ganz hohen Ehren gelangt. Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht läßt man es einige Hundert Male von den Lippen springen, und man tut es scheinbar gern. Der dazu noch seine besondere Ehrerbie- tung vor dem Wörtchen „wenn“ zeigen will, fundiert es vorher sogar mit bedeutungsvoller Miene an. Und dann, sobald es, im letzten Augen- blick für die eindrucksvolle Wiedergabe seiner Schranken das einzig passende Wort dem großen deutschen Vortragsredner entnommen zu haben, und der Satz beginnt mit: wenn...

Wenn ich das 1000-Mark-Los liebe, dann... Wenn ich den großen Auftrag erhalte, dann... Wenn mein guter Onkel „Ja“ sagt... Wenn gehen in Danzig... Wenn nun im Mittelmeer, dann... Wenn ich die Tante in Amerika überbe... Wenn ich das gewußt hätte, ja dann...

Wahrlich, weicht klare Geisteshaltung verdirbt sich hinter solchen Sätzen! Kühner Optimist: Wie ein unfeindbares, aber sehr wertvolles Wesen hinzu, nämlich das Wörtchen: „nicht“, und frage: wenn nicht, was dann...? Die Antwort darauf wird dich wieder zur Wirklichkeit zurückbringen und dich vor unliebsamen Ueber- zehungen bewahren. Weisheit also recht bald das Wörtchen „wenn“ wieder auf den ihm gebührenden Platz, denn dazu ist es nun doch zu schade, um abenteuerlichen, nicht ungefährlichen Hoff- sungen vorläufigen, aber ermutigenden Wir- kungen erzeugende Gedanken zugeleitet zu werden. Zwischen heute und damals, als noch der kleine Moritz sagen durfte: wenn meine Groß- mütter vier Häder hätte, wäre sie ein Omnisbus - zwischen damals und heute liegt eine ganz



andere Zeit. Wir verabscheuen verderbliche und dem Boden der Lasten entrichtete Phantastie- ren. Wir lieben und verehren statt dessen das Klare und Wahre. L. H.

Der Volksschuldienst im Mai 1939. Die Zahl der Volksschulden ist im Mai 1939 um 1081 Renten auf 1 288 005 gestiegen. Auf diesen Kon- sum wurden bei 90,5 Millionen Buchungen 20,9 Milliarden RM umgesetzt; davon sind 18,1 Mil- liarden RM oder 86,7 v. H. bargeldlos beal- tet worden. Das Guthaben auf den Volksschul- den, bezug am Monatsende 1305 Millionen Reichsmark, im Monatsdurchschnitt 1348 Mil- liarden RM.

Pimpfe und Jungmädels treten auf den Plan

Obergebietsführer Kemper kommt zum „Tag der freiwilligen Sportdienstgruppen“

Im Rahmen des diesjährigen Gauportfestes werden auch unsere Pimpfe und Jungmädels mitemachen. Am „Tag der freiwilligen Sportdienstgruppen des Deutschen Jungvolks und der Jungmädels“ wird im Stadion ein Programm abrollen, das uns einen Einblick in die sportliche Arbeit des Jungvolks und der Jungmädels gewährt.

Die Veranstaltung, zu der auch Obergebiets- führer Friedhelm Kemper sein Erscheinen zu- gesagt hat, findet am Mittwoch, 21. Juni, 16 Uhr, auf dem Hauptfeld des Stadions Mannheim statt. Das überaus reichhaltige Programm dauert über zwei Stunden.

Der Tag der freiwilligen Sportdienstgruppen des Deutschen Jungvolks und der Jungmädels“ verspricht, über den Rahmen dieser Sport- dienstgruppen hinausgehend, ein großes Jungvolk- und Jungmädelsfest zu werden. Weit über 5000 Pimpfe und ebenso viele Jungmädels werden aufmar- schieren. An den Vortragsgruppen der Körperschule sind allein rund 2000 Pimpfe beteiligt, wäh- rend rund 1500 Jungmädels Tänze und Reigen ausführen.

Ungefähr zehn Programmpunkte sind vorge- sehen. Neben es nun Handball, Fußball oder Hockeys, Leichtathletik oder Fechten, Kampfsport oder Körperschule, in alle Gebiete des Sports, der in den Reihen des Deutschen Jungvolks vertreten wird, werden wir einen kleinen Ein- blick erhalten. Die Modellsportgruppe des Jungvolks, die bisher in der Öffentlichkeit noch nicht in Erscheinung trat, wird ihre, unter Leitung des Flugfachbearbeiters des Bannes und Jungbannes, Eugen Raier, gebauten Modelle zeigen.

Trotz gutem Anschluß nicht das Ziel erreicht

Am Dienstagfrüh starteten in Mannheim einige Segelflieger / Nicht alle hatten Glück

Der große Zielstrecken-Segelflugwettbewerb 1939 des NS-Fliegerkorps brachte am Montag für die Sportleitung des Flugplatzes Mannheim-Neustadt allerlei Arbeit, änderte sich doch ständig die Lage, und dann mußte man noch mit manchen Möglichkeiten rechnen, deren Wahrnehmung für die Durchführung des Wett- bewerbs von größter Wichtigkeit ist.

In einer Stunde nach Wertheim

Der erste Segelflieger, der um die Mittags- zeit über dem Flughafen aufsauchte, war Otto Bräutigam, der mit seiner „Weibe“ zu- nächst über dem Platz kurvte. Es schien zunächst, als ob Bräutigam einen guten „Anschluß“ ge- funden hätte - das heißt sehr günstige Auf- winde - und daß er gleich zum nächsten Ziel- hafen Wertheim durchfliegen werde. Plötzlich entschloß sich der Flieger aber doch zur Lan- dung. Die Erledigung der Formalitäten nahm nur kurze Zeit in Anspruch und dann wurde die „Weibe“ von einer bereitstehenden Klein- Sportmaschine wieder hochgeschleppt. Hier scheint Bräutigam nun ganz hervorragende Windverhältnisse angetroffen zu haben, denn kaum war eine Stunde nach seinem Start in Mannheim vorüber, da lag auch schon die Landemeldung vom Flughafen Wertheim vor! Dieser rasche Flug nach Wertheim war wirklich eine solche Ueberraschung, daß die dortigen dispo- nierte Schleppmaschine bei der Landung Bräu- tigams noch gar nicht zur Stelle war. Hilfsbe- reit sprangen die Kameraden von der Luftwaffe ein; eine Arado schleppte die „Weibe“ in Wert- heim hoch, um so den Weiterflug Bräutigams nach Erfurt zu ermöglichen.

Hanna Reitsch hatte etwas Pech

Nicht ganz so glücklich daran war Hanna Reitsch, die auf eine Zwischenlandung in Mannheim verzichtete, und deren „Reiber“ einige Zeit zusammen mit Bräutigams „Weibe“ über dem Flughafen kurvte. Drei Kilometer vom Wertheimer Flughafen entfernt mußte Hanna Reitsch landen - fast zur gleichen Zeit, als Bräutigam das Glück hatte, auf dem Platz lan- den zu können. Da bis zum Montagabend Hanna Reitsch nicht nach Mannheim zurückge- kehrt war, ist anzunehmen, daß sie die Etappe Mannheim-Wertheim nicht zu wiederholen gedenkt, um Zeitverlust zu vermeiden. Zweifel- los hat sie sich errechnet, daß die Minus-

punkte, die sie durch die Außenlandung be- kommt, nicht so schwer ins Gewicht fallen, wie der Zeitverlust, der durch die Wiederholung der Strecke entstehen würde.

Insgesamt überflogen im Laufe des frühen Nachmittags neun Teilnehmer den Mannheimer Flughafen, von denen nur Bräutigam eine Zwei- schenlandung vornahm. Die übrigen Segelflie- ger steuerten in der vorgeschriebenen Höhe von 800 Meter den Kreisbogen an, um das Ziel- zeichen zu erkennen. Gleichzeitig wurde vom Sportleiter die Nummer des Flugzeuges ermit- telt. Nach den wenigen Kurven über dem Platz gingen die Flieger sofort wieder auf die Strecke in Richtung Wertheim.

Unterwegs gelandet

Leider ist es nicht allen geglückt, das Ziel zu erreichen. Verschiedene Wettbewerbsteilnehmer, so der für die NS-Flieger-Gruppe 4 gestartete Mann- heimer Ludwig Hofmann und der von der NS-Flieger-Gruppe 16 eingesezte Schmid waren unterwegs niedergegangen und ließen sich von ihren Transportwagen am Montagabend nach Mannheim zurückbringen, um nun am Dienst- tagvormittag erneut zu versuchen, nach Wert- heim vorzustoßen. Der Start der Segelflieger dürfte je nach der Wetterlage etwa um 9 Uhr erfolgen.

Bereits am zweiten Wettbewerbstag kann man erkennen, wie sehr sich das Feld ausein- andergezogen hat. Während der „Spitzenreiter“ Bräutigam schon die vierte Etappe in Angriff nehmen konnte, haben andere Flieger erst eine Etappe hinter sich gebracht. So erfuhr man, daß am Montagabend einige Wettbewerbstei- lnehmer, die von Offenburg nach Karlsruhe unterwegs waren, nicht bis nach Karlsruhe kamen und sich nach Offenburg zurückbringen ließen, um von dort aus am Dienstag erneut zu starten. Daraus geht aber auch hervor, wie schwierig dieser Wettbewerb ist.

Künftig „Wasserstraßenamt“. Auf Grund einer Verordnung des Staatsministeriums vom 18. Juni 1939 führen die als Abteilung für Wasser- und Straßenbau dem Finanz- und Wirtschaftswirtschaftsministerium unterstehenden Rhein- baubehörden künftig die Bezeichnung „Wasser- straßenamt“.

Unüberwindlich ist der, der das Notwendige will. Nietzsche.

Die Hitlerjugend hilft bei der Ernte

Baldur von Schirach ruft die ganze deutsche Jugend

Reichsjugendführer von Schirach erläßt an die gesamte deutsche Jugend folgenden Aufruf zum Ernteeinsatz:

„Eine gute Ernte steht bevor! Unser Volk wird aus eigener Kraft seine Ernährung sicher- stellen. Aber tausende fleißiger Hände bauen unser Reich zu einer unerschütterlichen Festung aus. Millionen edelmütiger Arbeiter schaffen und werken an unseren Autobahnen und unseren neuen Fabriken. Das deutsche Volk braucht Arbeitskräfte, um die Ernte unter Zeit und Hoch zu bringen.“

Da dieser Zeit erwartet unser Führer von seiner Jugend, daß sie sich einsetzt, um die Ernte dieses Jahres zu bergen.

Ich ordne daher an: Der Ernteeinsatz erfolgt einzeln, wie in Gruppen. Der Bannführer ist für den Einsatz seiner örtlichen Hitlerjugend verantwortlich. Zu diesem Zweck wird er mit

dem Kreisbauernführer aufs engste zusammen- arbeiten. Zur Durchführung werden ferner Ernteeinsatzlager eingerichtet. Alle sonstigen La- ger der HJ werden von ihren Lagerplätzen aus nach Vereinbarung mit der Kreisbauernschaft bei den Erntearbeiten helfen. Die Fahrtgruppen sind nach örtlichem Bedarf und selbstständig vom Bannführer einzusetzen. Die städtischen Einheiten werden zum Wochenende eingesetzt. Der Ernteeinsatz erstreckt sich auf die Grünfu- terternte, die Pflanzsammlung, die Getreide-, Getreide- und Mähdernte, auf die Beeren- ernte, die Hackfrucht- und Gemüsernte, sowie auf das Einsammeln von Bucheckern, Eicheln und Kastanien.

Schulter an Schulter mit dem deutschen Bau- ern übernimmt die Jugend des Führers voll Dankbarkeit diese große Aufgabe. Wir wollen unserem Führer Freude machen!“

Das erste Jungvolklager eröffnet

Auf dem Bierhelder Hof stehen seit Montag die Zelte

Die Jungmädels zeigen ihr Können neben den schon erwähnten Tänzen im Bodenturnen und in den beliebten Laufspielen, die schon immer den Beifall der Zuschauer fanden.

Da unsere Pimpfe und Jungmädels fleißig gearbeitet haben, verspricht die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu werden. Auch die Schulen hatten sich in den Dienst der Sache ge- stellt, indem sie die Übungen der Körperschule mit den Pimpfen im Rahmen des Schulbetriebs vornahmen. Die sportliche Leitung liegt wie- derum in Händen des Stellenleiters für Lei- deserziehung im Bann 171, Obergebietsführer Karl Müller.

Nach der Flaggenhissung am Mittwoch um

16 Uhr wird der Führer des Jungbannes Mannheim (171), Jungbannführer Wilhelm Berger, kurz zu seinen Pimpfen sprechen. Nach der Veranstaltung ergreift dann Ober- gebietsführer Friedhelm Kemper das Wort.

Ein Vorbericht der Jungvolkeinheiten vor dem Obergebietsführer beendet den „Tag der freiwilligen Sportdienstgruppen der Pimpfe und Jungmädels“ im Rahmen des Gau- sportfestes.

Und nun, liebe Eltern und Freunde unserer Pimpfe und Jungmädels! Keinen Sonnenstich gefürchtet und angetrieben zum Besuch bei unse- ren jüngsten Sportlern und Sportlerinnen im Stadion! L-t.



So wurde auf dem Flugplatz Mannheim-Neustadt am Sonntagvormittag der für die Teilnehmer an dem Segelflug-Wettbewerb wichtige „Kreidekreis“ gezogen: Helfer des örtlichen Sportleiters beim Ausstreuen von Kalk. Auf dem Bild rechts: NSFK-Obertruppführer Segelflug- hauptlehrer Vögelein. Aufn.: Hans Jütte

Eine Bisse an die Betriebsführer

Der Nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen Gau XIV Baden führt in den Tagen vom 18. bis 25. Juni 1939 das zweite Badische Turn- und Sportfest in Mannheim durch.

Ich fordere die Behördenleiter und Betriebs- führer auf, den Teilnehmern an diesem Fest den erforderlichen Urlaub ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub zu gewähren.

(gez.) Robert Wagner, Gauleiter und Reichsstatthalter.

Aufruf des Jungbannführers

zur Sommerlager-Aktion

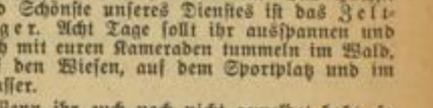
Pimpf! Nur noch wenige Tage trennen uns von unseren Sommerlagern. Nur einmal im Jahr gehen wir auf Lager. Jeder von euch möchte dabei sein, zumal ihr auf den Lagern Gelegenheit habt, unser Jungvolk-Leistungsab- zeichen zu erwerben. Gerade in diesem Jahr, dem Jahr der Gesundheitspflicht, muß jeder Pimpf ein Lager besucht haben. Genau so gesund und braungebrannt, so stolz und glücklich werdet ihr von den einzelnen Lagern wieder nach Hause kommen, wie die 1500 Kameraden, die die letzten Lager während der Pfingstferien besuchen konnten. Das Höchste und Schönste unseres Dienstes ist das Zel- t-lager. Acht Tage soll ihr ausspannen und euch mit euren Kameraden tummeln im Wald, auf den Wiesen, auf dem Sportplatz und im Wasser.

Wenn ihr euch noch nicht gemeldet habt, so meldet euch umgehend bei eurem Fähn- leinführer! Eure Eltern geben euch gerne die Erlaubnis, so daß die Teilnahme nur von euch selbst abhängt.

Ich erwarte, daß jeder 11-, 12-, 13- und 14- jährige Pimpf meines Jungbannes an einem dieser Sommerlager teilnimmt.

Heil Hitler! Der Führer des Jungbannes Mannheim (171): Wilhelm Berger, Jungbannführer.

Mannheim schmückt sich immer mehr. Von Tag zu Tag wird die Ausschmückung unserer Stadt für das Turn- und Sportfest schöner und



reichhaltiger. Während in einigen Teilen der Straßenzüge bereits lustig die Fahnen im Winde wehen, ist man anderwärts noch damit beschäftigt, Fahnenmasten aufzurichten. Am Eingange vom Stadion hat die Umhüllung des „Gillgalle“ die bereits vorgesehene Verschö- nerung erfahren. Der mit dem Hobeitsadler geschmückte grüne Aufbau ist nicht nur mit golde- nen Girlanden umrahmt worden, sondern hat auch im oberen Teil geraffte Fahnen erhalten.



Dom Ozean bis nach Konstanz am Bodensee

Staatssekretär König sprach über die Kanalisierung des Hochrheins bei den Schiffahrtsinteressenten

Konstanz, 19. Juni. Auf der Tagung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen...

Schab zur Wahrung unserer Souveränität und unserer nationalen Würde. Unser Ausschreiben bedeutete aber keine Preisgabe derjenigen Grundzüge...

Frau Scholz-Rint (Abelsheim), ihre Geburtsstadt, besuchen.

Wettstreit der badischen Friseur

\* Karlsruhe, 20. Juni. (Eig. Bericht). Die Bezirksstelle Baden im Reichsinnungsverband des deutschen Friseurhandwerks hielt am Montag in Karlsruhe eine große Leistungsschau...

Motorradfahrer tödlich verlegt

\* Ettlenheim, 20. Juni. (Eig. Bericht) In einer Kurve wurde der 26 Jahre alte Gottfried Velle, der mit einem Soziusfahrer auf seinem Motorrad unterwegs war...

Auf der Landstraße tödlich verlegt

Baden-Baden, 19. Juni. Auf der Reichsstraße 3, zwischen Baden-Dos und Sinzheim, ereignete sich am Samstagmittag ein folgenschwerer Unglücksfall...

Im Streit erstochen

\* Hügelshausen, 20. Juni. (Eig. Bericht). In der Nacht zwischen Sonntag und Montag gab es auf der Ortstraße eine Auseinandersetzung zwischen mehreren jungen Männern...



Freiwillige schützen die Wälder

In den Wäldern um Berlin werden an Sonntagen Freiwillige eingesetzt, um den Kampf gegen das verbotswidrige Rauchen und Feueranzünden mit aller Schärfe und mit großem Erfolg durchzuführen...

Aus den Nachbargebieten

Hauptversammlung des Odenwaldklubs

Höchst i. L., 19. Juni. Am Wochenende stand das schöne Odenwaldklubsche Höchst ganz im Zeichen der deutschen Wanderschaft...

Im Sägemehl erstickt

Göppingen, 19. Juni. Ein tödlicher Betriebsunfall ereignete sich in der Maschinenfabrik Speier. Der 42 Jahre alte Karl Klein aus Bartenbach...

Kleine Odenheimer Nachrichten

\* Helft alle mit bei den Odenarbeiten! Wie im Vorjahre, so hat auch dieses Jahr wieder die Partei alle Volksgenossen und -genossinnen...

\* Odenheimer Volksfest. Zum zweiten Male wird das große Volksfest in diesem Jahre durchgeführt werden...

\* Unter Tabak. Die Tabakpflanzer R. B. Wunder und G. Haas 10. wurden auf der 5. Reichsnährstandsausstellung in Leipzig mit ihren Tabakpflanzen mit den 1. Preisen ausgezeichnet...

Märkte

Großmarkthalle Handbühlshausen. Erdbeeren 35-50, Walderdbeeren 75, Kirichen 28-35, Zischelbeeren 20-22, Heidelbeeren 10, Kirschen 1-3, Kettische 3-5, Rottkohl 5-7, Erbsen 18, Rortotten 7-8, Blumenkohl 20-45, Wirsing 10, Zichangengärten 30-45, Spinat 8-9, Aufzucht gut. Nachfrage sehr gut.

Letzte badische Meldungen

700-Jahrfeier Adelsheims

\* Adelsheim, 20. Juni. (Eig. Bericht). In den Kreis der Altersjubilare badischer Gemeinden rückt in diesem Jahre auch Adelsheim ein...

Kleine Wirtschaftsecke

Meldungen aus der Industrie

SW Badische Kammgarn-Spinnerei und Weberei AG, Reutem. Gestern wieder Gewinnaufschlag von 14%. Die in den letzten Jahren geratene Fabrik, an deren 14. Jahrestag die Gesellschaft einmündlich die Aktionäre, Geschäftsführer und insbesondere auch die Gesellschaftsleiter, begannen laut Vorstandsbereich im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals Anträge zu bringen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Auch die Abendbörse wird ohne Verzögerung und nach allgemeinem sehr ruhigen Verlauf am Aktienmarkt lassen die Kurse sich teilweise ohne Umschwung verhalten...

Getreide

Manheimer Getreidegroßmarkt. Neu neue Ernte: Weizen, rote handelsfähig, gelund, trocken RM 4,50 bis 5,00; Weizen, rote, gelund, trocken RM 3,40 bis 3,80; Weizen, rote (Zähnen) rote, gelund, trocken RM 6,10 bis 6,50; Weizen, rote, handelsfähig, gelund, trocken RM 6,20 bis 7,50; Weizen, rote, gelund, trocken RM 7,30 bis 8,00; Weizen, rote, handelsfähig, gelund, trocken RM 6,80 bis 6,90; Weizen, rote, gelund, trocken RM 6,80 bis 7,00. Alles Abtrieb unverändert.

Getreidenotierungen in Rotterdam

Rotterdam, 19. Juni. Weizen (in Dfl. per 100 Hilo): Juli 3,35, September 3,75, November 3,92%, Januar 4,10. - Mais (in Dfl. per 100 Hilo): Juli 42%, September 91%, November 92%, Januar 93.

...der Balance... Program... der gute... nicht; At... dessen Körper... Triumph sein... in selbst...

...kaufen bei... 1939... ein Modestück... zum Schluss... zaubernde... Art, die... vorzüglich... unter... des Abends... uns noch... die Ma... wir erneut... im letzten... in dem... durch Gesang... nicht nur... viele Paare... im Laufe... in Wä...

...ein Modestück... zum Schluss... zaubernde... Art, die... vorzüglich... unter... des Abends... uns noch... die Ma... wir erneut... im letzten... in dem... durch Gesang... nicht nur... viele Paare... im Laufe... in Wä...

Bei leichten Verletzungen, Beulen, Schwellungen, Insektenstichen. ESSITOL-TABLETTEN. Zu schneller Beseitigung einer antiseptischen Lösung. Endlich in den Apotheken. Preis RM - 84.

...ung des Hochrheins, vor welcher wir heute... ist nichts als das Schlussstück dieser Ent... wicklung.

Wannheim war früher Endpunkt

Bis zum Ausgang des vergangenen Jahrhunderts hatten die Uferstaaten den Rhein durch Korrekturen und Regulierungsmassnahmen so weit verbessert, daß die Schiffahrt von der Mündung herauf bis Köln mit einer Fahrwasseriefe von 3 Meter, bis St. Goar mit einer solchen von 2,50 Meter und bis Mannheim mit einer Tiefe von 2 Meter rechnen konnten...

Schiffahrt bereits bis Basel

Der vorletzte Akt in dem gewaltigen Ausbau des Rheins spielt sich vor unseren Augen ab. Die Arbeiten für die Regulierung der Strecke von Rehl-Strasbourg bis Basel, welche in ihren finanziellen Voraussetzungen an dem deutsch-schweizerischen Vertrag vom 28. März 1929 beruhen, sind so weit fortgeschritten, daß die Rheinschiffahrt schon heute einen hohen Weg nach Basel hat...

Die Zeit für eine endgültige Entscheidung über den Hochrhein sei nun gekommen. Staatssekretär König fuhr fort: „Die deutsche Regierung ist an die Schweiz mit dem Ersuchen herangetreten, die Verhandlungen über den Ausbau dieser Kanalisierung mit ihr aufzunehmen. Die endgültige Stellungnahme der Schweiz steht noch aus. Ich darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß sie positiv ausfällt. Für das heutige Deutschland ist die Schweiz Rheinschiffahrt als Rheinschiffahrtsstaat in Zweifel zu ziehen. Wir haben diese Auffassung durch die Tat bewiesen. Wir haben nur den Wunsch, diese Gemeinschaftsarbeit im Ausbau des Hochrheins fortzusetzen.“

Die Freiheit der Schiffahrt

Grundlage dieser Gemeinschaftsarbeit kann immer nur die Freiheit der Schiffahrt sein. Unser Ausschreiben aus der Vorkriegszeit Zentralkommission für die Rheinschiffahrt, dem Italien sich angeschlossen hat, ge...

WARUM FLIT? Weil jede FLIT-Kanne ein hochwirksames Mittel enthält, das alle lästigen Insekten: Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen und Küchenkäfer samt Brut tötet! Verlangen Sie deshalb nur das echte FLIT in der gelben Kanne mit schwarzem Band und FLIT-Soldat! FLIT-Zerstäubung gibt keine Flecken und ist für Menschen unschädlich.

FLIT advertisement with illustration of a man spraying insects and a can of FLIT. Text: 'Tötet Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen, Küchenkäfer...'.

# Die Hochzeitsreise

## Erzählung von Liebe und Kampf

CHARLES DE COSTER

Deutsche Uebersetzung von Arthur Seiffhart

18. Fortsetzung

„Ich gebe, Mutter, ich gebe, aber das ist ungerecht.“

Die beiden verließen bestürzt das Haus, den Blick unter diesem unverdienten Haß zur Erde senkend.

Raum hatte Margarete einige Schritte getan, als sie zurückging und weinend an die Türe klopfte: „Mutter, öffne mir, öffne, öffne mich!“ Keine Antwort kam auf dies zarte Bitten.

„Öffne mir, öffne mir, Mutter!“ „Die Vögelin hat es verbrochen“, sagte Siska, die die Tür etwas geöffnet hatte.

„Ich werde dir öffnen, nachdem du mir geschworen hast, ihn zu verlassen“, antwortete Kooßle eilig.

„Wohin verlassen? Nein!“

Margarete lief wieder zu Paul. Beide gingen still ihres Weges. Als sie wieder im Freien waren, schienen die Vögel vergebens für sie zu singen; vergebens blühte die neugierige Graswäde von Strauch zu Strauch, man achtete ihrer nicht; vergebens umschmeichelte das Haar aller Glanz und alle Fülle der Natur. Margarete weinte.

„Meine Mutter hätte mich beinahe verflucht“, schluchzte sie. „Meine Mutter will, ich soll dich verlassen. Nein, ich verlasse dich nicht, nein niemals! Ich werde nicht mehr zu ihr gehen, nein! Das ist ungerecht, das ist nichtswürdig.“ Acht Tage gingen so dahin: Margarete lachte und sang nicht mehr und verlor ihre reizvolle Kofetterie.

13

Gegen Mitte des Monats August empfand Margarete einen kener inneren, unaussprechlichen Eindruck, die mit goldenen Lettern in das Leben eines durch die Ehe Frau gewordenen jungen Mädchens geschrieben sind.

Es war zwei Uhr nachmittags. Seit zwei Tagen war Margarete ungeduldig, ja fast zornig.

„Ich bin so matt und habe keinen Appetit mehr und Schmerzen in den Seiten“, beklagte sie sich.

Sie legte sich zu Bett. Paul trat neben sie. Er sah sie an und sagte dann lächelnd: „Ich weiß schon, was das ist.“

Sie warf ihm einen süchtigen, dankbaren Blick zu und verbarg sich dann erlösend rasch unter den Decken. Da es aber sehr warm war, deckte sie ihr schlafendes Gesicht, ihren runden Hals und ihre prachtvollen Schultern wieder auf. Dann warf sie Kopf und Hals zurück und lächelte mit halb geschlossenen Lippen, die ihre weißen Zähne etwas sehen ließen, mit Entzücken dem zu, der ihr dies reine Glück verschaffte. Sie streckte Paul ihre schönen, bloßen Arme entgegen und zog ihn an sich und sein Gesicht an das ihrige, um ihm einen langen, dankbaren Kuß zu geben. Dann schloß sie ihn sanft zurück und hob ihre großen Augen zum Himmel, wie um dort Gott zu suchen und ihm zu danken.

Sie war so recht die geliebte, glückliche Frau, die lunge erwachende Mutter, die schon in der Zukunft das Kind küßte, das sie kommen sollte und das in ihrem Leibe wachsen soll. Margarete war schöner als jemals, erhaben und umgeben durch die gewaltige mütterliche Liebe, die wie eine Liebesflut die Kleinen und Schwachen auf der Erde einhüllt.

Aber in den folgenden Tagen lehrte ihre Traurigkeit wieder. Dann senkte sie das Haupt und sagte: „Arme Mama... Böse Mama...“ Hierauf fiel sie ihrem Mann um den Hals, betrachtete ihn mit Augen voller Liebe und Dankbarkeit und rief: „Dich verlassen — Nein, Paul, niemals!“ Und das Kind, dieses Glück der Welt, lebte in ihrem lungen Körper. Würde es schön oder häßlich sein? Würde es lebend oder tot zur Welt kommen? Nein, es würde gut, schön, tapfer, reizend, geistvoll und bedeutsam sein, aber alle herrschen und gebieten.

Wiedrige Kluge und harte Männer und wie viele schöne lunge Mädchen werden durch diese Ideen, durch diese überragende Leidenschaft, den Drang, ein edleres Wesen zu schaffen, in die Welt gesetzt.

14

Kooßle und Siska führten sich recht einlam. Auf die eiserne Ordnung in ihrem fahlen Hause regnete es Langeweile, Verlassenheit und Traurigkeit. Man hätte von einem wohlausgeglichnen Schmerz, von einer rosa angehauchten Trauer sprechen können.

Siska schwam stützlich dahin. So sehr sie auch die alte Kooßle liebte, so begann sie doch schwer auf ihr zu lasten. Immer das gleiche, zusammengejogene Gesicht, diesen selbstthätigen Jörn, den harten und trockenen Ausdruck zu sehen, die dünnen Lippen, die bei keiner Gelegenheit mehr lächelten und sich nur öffnen, um düstere Worte oder das stehende Gift der Biber „Eifersucht“ hervorzubringen, die Aufsicht, immer und immer, ohne jede Hoffnung auf eine Veränderung so zu leben, war für die arme Siska schrecklich. Wenn sie zur Kube ging, mußte dabei, sich einen ganzen langen Tag hindurch überlassen zu müssen, dann sprang sie förmlich ins Bett und unterdrückte ihren Jörn mit Gewalt. Am anderen Tage jagte ihr wie ein Strich gedrücktes Bettuch von der Decke des Aufbrückens. Oft tritt sie sich im Traum mit Kooßle und behandelt sie schlecht; beim Erwachen aber schämte sie sich dieser nächtlichen Anfälle und versuchte während des ganzen Vormittags durch Sanftmut für das Unrecht, das sie gar nicht getan hatte, Vergebung zu erlangen.

Wiederholt hätte sie sich auf dem Speicher erhängt, wenn nicht als Tröster ein schlauer Maurer gekommen wäre, der ein starker Esser war und sich einbildete, der beläge-Erdpflanze und könne ihm alle möglichen Vorkereien geben.

Er machte, auf dem Bürgersteig knien, mit gedogenem Oberkörper, so daß der Rücken sich über den Kopf erhob, einer gewaltigen Kröte gleichend, Siska den Hof, die über einen Tisch gebeugt, durch das Gitterfenster der Küche ihm zudröte. Da aber der Maurer weder Zucker noch Kaffee, noch Tabak, Suppen oder irgendwelche nahrhaften Dinge erhielt, so verhielt er wieder, um anderwärts schmackhaftere Abenteuer zu suchen. Siska half nicht daran.

Eines Morgens, als sie mit schwerem Herzen und noch ganz traurig von ihrem letzten Traum herunterkam, in dem sie aus Kooßle durch lurchbare Liebe eine Marmelade gemacht hatte, die einer Mordschnecke gleich, sah sie die alte Frau, wie sie munter und stief sich die Hände rieb, ohne Erblichkeit vor sich hinschleuderte und mit kleinen Schritten in der Küche hin und her ging: „Dada“, frohlockte sie, „dada, das wird dir schon gehen, mein Töchterchen? Dada! Während und stark wie ein wahrer Mann! Ich habe ein schönes Stück Halbes hier, das schenke ich dir. Ist es nicht schön? Was?“

Erstreckt sah Siska die Seide an, die Kooßle aus ihrer Tasche zog. Ein blutroter Baumwollseidenstoff mit schwarzen Kreisen. Sie glaubte, ihre Herrin wolle sie mit diesem Geschenk beschenken, Paul zu geben.

„Ich brauche doch nichts Böses dafür zu tun, nicht wahr, Vögelin?“ fragte sie und zögerte, das Geschenk anzunehmen.

„Ach, Vögelin, Dummkopf“, erwiderte Kooßle und drückte ihr den Stoff in die Hand. „Hier ist noch ein Band, damit kannst du eine Daube auskuscheln.“

Siska betrachtete das Band, das noch aus der Empirzeit stammte und ein laubiges, zweifelhaftes Geld zeigte.

Eine Daube damit einlassen? Das reicht nicht einmal zu Strumpfbändern. Aber sie antwortete: „Ja, ja, Vögelin, eine schöne Daube.“

## Die einzig richtige Diagnose/Von Rolf Geha

Alara heißt die Frau meines Freundes Max. Sie ist hübsch. Früher muß sie noch hübscher gewesen sein. Sie sieht aus wie Witte Dreißig. Also ist sie mindestens fünf Jahre älter, und wenn sie mich fragen würde, wie alt ich sie schätze, würde ich natürlich sagen: „Ende Zwanzig!“ So nett sind wir Männer.

Alara hat viele Tugenden und nur einen einzigen Fehler, wenn man ihren Mann zu diesem beliebigen Thema hört. Sie selber hat nach ihrer Ueberzeugung nur Tugenden. Das Urteil ihrer Freundinnen ist viel strenger. Da hat Alara überhaupt nur Fehler. Ich bin objektiv und sage, daß die Wahrheit stets in der Mitte liegt.

Der eine Fehler, nach Ansicht von Max, besteht darin, daß Alara stets krank ist. Nein, nicht richtig krank, Gallensteine oder so, sondern halb krank. Mal diese, mal jene Krankheit. Abwechslung macht Vergnügen, auch beim Kranken.

Neulich sah ich mit Max im Kaffee und erludigte mich nach dem Befinden seiner Frau. Max erwiderte, es gehe ihr gut, sie habe einen neuen Doktor für ihre neue Krankheit entdeckt. „Gott sei Dank“, sagte ich, denn ich wußte daß das Zwischenstadium für meinen Freund sehr anstrengend ist.

„Na, Alara konsumiert eine ganze Menge Kexze“, fuhr Max fort, ohne mit der Wimper zu zucken. „Die ärztliche Wissenschaft muß furchtbar interessant sein! Du hast ja keine Ahnung, wie viele Krankheiten es gibt. Fast so viele wie Kexze.“

„Du mußt das ja wissen“, erwiderte ich teilnahmsvoll. „Selbstverständlich. Am Anfang habe ich Alara manchmal begleitet. Man ist doch besorgt um das Wohlergehen seiner Frau, nicht wahr? Aber später habe ich es doch aufgegeben. Die

Kexze haben mich immer viel mitleidiger als meine Frau an.“

„Und was für eine Krankheit hat deine Frau jetzt?“

Max zuckte mit den Achseln: „Keine Ahnung! es wird irgend etwas auf — itis sein. Alaras Krankheiten haben stets so interessante Namen, die niemand außer ihr behalten kann. Aber die Krankheit ist überhaupt nicht wichtig. Viel wichtiger ist der Doktor. Alara ist jetzt beim Jett.“

„Dr. Jett? Kenne ich nicht.“ „Bleib Dr. Jett? Von A—Z, meine ich. Sie macht das jetzt nach dem Adreßbuch. Es gibt hier zwei Kexze, die mit J anfangen. Wenn der erste, wie du erwartest, nach zwei Wochen verläßt, kommt J 2 dran.“

„Fabelhaft!“ sagte ich nur.

Nach drei Wochen kam Max freudestrahlend ins Kaffee. „Mensch!“ rief er, „meine Frau ist kerngesund!“

„Daran habe ich nie gezweifelt“, erwiderte ich.

„Nein, so meine ich es nicht. Sie ist es auch, wie soll man da sagen — sie ist auch subjektiv gesund! Fabelhaft, dieser Dr. Jett der Jwoite, einfach fabelhaft!“

„So? Hat er endlich die richtige Diagnose gefunden?“

„Die einzig richtige. Ich bin soeben selbst bei ihm gewesen. Ich mußte ihn fragen. Ein wunderbarer Arzt. Er hatte Alara ganz gründlich untersucht, Herz, Blutdruck, Nerven, von Kopf bis Fuß, so wie sie auf Krankheit eingestellt ist. Und dann hat er ihr erklärt: Gnädige Frau, Sie sind kerngesund. Die Beschwerden, über die Sie klagten, sind kleine Alterserscheinungen, ohne Belang. Man wird allmählich älter, nicht wahr, und da stellen sich eben solche Dinge ein. Aber eine kluge Frau spricht darüber nicht.“



Das Geburtstagsgeschenk Wiens für Richard Strauss

Die Stadt Wien machte Richard Strauss zu seinem 75. Geburtstag ein kostbares Bronzplastik Beethovens von R. Weigl, dem Schöpfer des Heiligenstädter Beethoven-Denkmal zum Geschenk. (Scherl-Bilderfest-M)

Dann brachte sie Kooßle Milchkafee und Butterkuchen. Sie selbst setzte sich, von Gewissensbissen geplagt, wenn sie an ihren nächtlichen Traum dachte, an das andere Ende des langen Tisches und schnitt sich ein gewaltiges Stück Brot ab. Da sie sich aber nach der schrecklichen Zeit, die sie beangene hatte, für unwürdig hielt, es zu essen, bestrich sie es nicht mit Butter, sondern tauchte es, von wildem Hunger gezwungen, einen Augenblick lang in die rauchende Flüssigkeit und hatte es bald wie eine Pflanze untergeschluckt. Kooßle war unzufrieden, ein so großes Stück Brot so schnell verschwinden zu sehen, vergaß jedoch diesen ärgerlichen Einbruch und tauchte mit einer wilden und flegelbewehrten Genugtuung ihre Butterkuchen in den Kaffee. Ihre Art, hineinzubeugen, schloß Siska durch ein, sie ließ sie vor, daß die alte Frau jedesmal, wenn ihre schwarzen Zähne sich in das unschuldige Brot eingruben, ein Stück vom Brot abbiß. (Fortf. folgt)

### „Der letzte Steding“

Der heldenmütige Kampf um Freiheit und Ehre hat das Geschlecht der Stedingen unwürdig gemacht. Von einem Nachfahren dieses stolzen, kämpferischen Geschlechts erzählt Wilhelm Verneke in seinem Roman „Der letzte Steding“ (Verlag Otto Rank, Leipzig, Reinen RM 4.—). An dem jungen Robina Karl von Steding glüht noch der alte Kampfgeist der Alten auf. Sein Blut rebelliert gegen die dogmatische Enghals, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts obwaltete. Sein gesunder Sinn zieht ihn zu dem Bauernmädchen Alara, mit der er — allen Widerständen seiner adelshohen Familie zum Trotz — den Segen der Erde zwingt. Der dramatische Kampf der ununterbrochenen Liebe Verbundenen ist von Verneke überaus zwingend gestaltet worden. Das Buch ist daneben auch von kulturhistorischem Interesse.

### „Auf allen Autobahnen“

Der L.-G.-Wittich-Verlag, Darmstadt, hat ein Bildbuch vom neuen Reisen herausgebracht, das den Titel trägt „Auf allen Autobahnen“ und als Verfasser und Bildgestalter Dr. Wolf Straube ausweist. Dem Verfasser war es in erster Linie darum zu tun, die Schönheit des Autobahn-Reisens darzustellen. In 112 — meist ganzseitigen — Bildern wird der abwechslungsreiche Eindruck, den die Autobahn bietet, herausgestellt. Außerordentlich lebendig spricht der sorgfältig ausgewählte und gezeichnete Bildbericht an, der zugleich die neuen Möglichkeiten des Reisens eindrucksvoll vor Augen führt. Das Buch (Preis geb. RM 6.—) ist auch ein Dank an alle, die das endlose Band Wirklichkeit werden ließen.

Dr. Hermann Knoll

**Erdbeer-Marmelade**  
**in 10 Minuten mit Opekta**

Millionen erfahrener Hausfrauen verwenden seit Jahren immer wieder Opekta, weil sie gleichbleibende, beste Erfolge damit haben. Machen Sie keine kostspieligen Versuche, sondern nehmen auch Sie zur Bereitung aller Marmeladen und Gelees das erprobte Opekta.

Die köstliche Erdbeer-Marmelade kocht man nach folgendem Rezept: 3 1/2 Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerdrückt, werden mit 3 1/2 Pfd. Zucker zum Kochen gebracht und 10 Minuten durchgekocht. Hierauf rührt man 1 Normalfflasche Opekta zu 78 Pfennig und nach Belieben den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. — Ausführliche Rezepte für alle Früchte und Etiketten für Ihre Marmeladengläser liegen jeder Flasche bei.

**in 10 Minuten**

**Wann Kom...**

Wie wir in der Reichswoche durch Freitag Reich sehr sein beim eintrafinden sich Meyer, sein den und Reich befehligegeben führer noch an Rosenkarnen vgermeistern un die Bedeutung meinden.

**Die le...**

Reicher Fla Mannheim 184 verländet, daß Gang ist. Sei der Orts a t hender Kreis Stellvertreter Zeit Samstag das Best seiner allen A u r verlegt. Ein E Letzung des (Rörörube) un trifft die letzten die nun in der bestehen haben. melbeten Festes über diese aufst Zutritt sichert, teilnehmend erle farte, die ihm Wähen sein S wurden am Le bracht. Als M Vorbereitungsa padung nahebr machten und z tere La f a u t

Zur Durchfüh erbeil unter Franz Sch w e und Obiente q ihren Hochschä deren Schulieren einwandfreien V

Die Aufstellung schäpste des V Gruppen der Fe besonders schmid gen Verhandlung lion Berlin ist gen, zwei Sonz zwei Sonderzüg nehmigt zu erba hanz und Freib

Reges Leben men. Hier geht idlag. Es ist ei Sehen — förmli Vohoten, um e Abgänge noch in gen, die letzten chen Anordnung überal durchzuf die Postverwal den im Betrieb

Nachdem die samstags und die Kannebe gelien den trad um den F r i it heute Kubeta ur Mobilmachz Diele Stehendun

Eine Haupttau urn- und Sport sen glatten Kle der Leibesübung mit dem vom F Leibesübungen“ war daher ein f Wägen des Land Leibesübungen i punkt die Runds den Gauführers Schneider u Kenninger st demna der Leib meinschaft bin, Pflicht für jeden Wied zu stellen betmer Fest gefe

**Zurien H**

Schuldes Torw die deutsche Fuß aufgestellt worden der Nordlandfah Norwegen und T nurb abkommen Jürissen (Ros



# 2. Badisches Turn- und Sportfest 1939



## Wann kommt der Reichssportführer?

E. Mannheim, 19. Juni

Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wird der Reichssportführer, der Mitte dieser Woche durch andere Großveranstaltungen im Reich sehr stark in Anspruch genommen ist, am Freitag mit Sonderflugzeug in Mannheim eintreffen. In seiner Begleitung befinden sich sein Stellvertreter Arno Breitmeyer, sein Stadtleiter Guido v. Mengden und Reichssportwart Busch. Wie bereits bekanntgegeben wurde, spricht der Reichssportführer noch am gleichen Abend zu dem im Hofgarten versammelten 400 badischen Bürgermeistern und den Politischen Leitern über die Bedeutung der Leibesübungen in den Gemeinden.

## Die letzten Vorbereitungen sind getroffen

P. Bl. Mannheim, 19. Juni

Reicher Flaggenschmuck am Haus des TB Mannheim 1846 in der Prinz-Bildelm-Straße verleiht, daß das Gausfest bereits im Gange ist. Seit etwa vier Wochen arbeitet hier der Ortsausschuß für das Fest, dessen Vorsitzender Kreisführer E. Stals und dessen Stellvertreter Vereinsführer Karl Groß sind. Seit Samstag hat der Hauptausschuß für das Fest seinen Sitz von Karlsruhe nach allen Räumen des Vereinshauses verlegt. Ein Stab von 12 Hilfskräften unter Leitung des Gaufachwartes Dr. Fischer (Karlsruhe) und Gauamtmann R. Groß trifft die letzten organisatorischen Maßnahmen, die nun in den nächsten Tagen ihre Probe zu bestehen haben. Die Unterlagen für jeden gemeldeten Festteilnehmer — Festbuch, das ihn über alles aufklärt, Festkarte, die ihm überall Zutritt sichert, Festabzeichen, das ihn als Festteilnehmer erkennen läßt, sowie die Quartierkarte, die ihm verrät, wo er nach des Tages Mittags sein Haupt zur Ruhe legen kann — wurden am letzten Sonntag zum Versand gebracht. Als Maßstab über den Umfang dieser Vorbereitungsarbeit diene, daß zu deren Verfassung nahezu 1000 Paetete gerichtet werden mußten und zu deren Transport zur Post mehrere Lastautos gebraucht wurden.

Zur Durchführung der technischen Festarbeit unter Leitung des Festumwartes Franz Schwaizer werden 350 Kampfsrichter und Obleute gebraucht, die gruppenteilig in ihren Radschaften eingesetzt werden und auf deren Schultern die Verantwortung für einen unanwandfreien Ablauf ruht. Die Aufstellung der Sonderzüge, die die Festzüge des Baden Landes in geschlossenen Gruppen der Feststadt zur Verfügung werden, war ein besonders schwieriges Kapitel. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion Berlin ist es Gauamtmann Groß gelungen, zwei Sonderzüge für die Einfahrt und zwei Sonderzüge für die Rückbeförderung genehmigt zu erhalten. Ausgangspunkte sind Konstanz und Freiburg.

Reges Leben herrscht in allen Geschäftsräumen. Hier geht es wie in einem Taubenschlag. Es ist ein fortwährendes Kommen und Gehen — förmlich am laufenden Band — der Postboten, um all die Änderungen, Zusätze und Abgänge noch im letzten Augenblick zu erledigen, die letzten organisatorischen und technischen Anordnungen nicht allein zu treffen und überal durchzuführen. Drei Telefone, die eigens die Postverwaltung aufstellte, sind ununterbrochen im Betrieb.

Kadde die Aulerer und Schützen samstags und sonntags das Fest eröffneten und die Mannheimer Vereine aus allen Lagern gehen den traditionellen Staffellauf „Rund um den Friedrichsplatz“ durchzuführen, ist heute Ruhetag, an dem die letzten Vorbereitungen für den Mobilisierung aller an verantwortlicher Stelle stehenden.

Eine Hauptaufgabe des 2. Badischen Gaues und Sportfestes besteht darin, durch dessen glatten Ablauf dem weiteren Vordringen der Leibesübungen die Wege zu ebnen, um damit dem vom Führer erstrebten Ziel „Volk in Leibesübungen“ immer näher zu kommen. Es war daher ein sinniger Gedanke, auf über 200 Wägen des Landes Wertbetag für die deutschen Leibesübungen durchzuführen, deren Mittelpunkt die Rundfunkansprache des stellvertretenden Gauführers Linnebach, der Kreisleiter Schneider und des Oberbürgermeisters Henninger standen. Alle wiesen auf die Bedeutung der Leibesübungen für unsere Volksgemeinschaft hin, bezeichneten es als höchste Pflicht für jeden einzelnen, sich in Reich und Welt zu stellen und umrissen die dem Mannheimer Fest gestellte Aufgabe.

## Jürgen He Klodt gegen Estland

Schalles Torwart Klodt war als Ersatz für die deutsche Fußball-Auswahl gegen Estland aufgestellt worden. Der Schaller kann aber nach der Nordlandfahrt, wo er bekanntlich gegen Norwegen und Dänemark das Tor hütet, nicht mehr abkommen und wird deshalb durch Jürgen He Klodt (Motte) Oberhausen ersetzt.

## „Rund um den Friedrichsplatz“ mit 80 Mannschaften

Postsportverein Mannheim gewinnt zum zweiten Male den Wanderpreis des Verkehrsvereins / H II/32 behält den Wanderpreis des „Hakenkreuzbanners“ / Guter Verlauf der zweiten Großveranstaltung im Rahmen des Bad. Turn- und Sportfestes

W. K. Mannheim, 19. Juni

Die sehr der Lauf Rund um den Friedrichsplatz beliebt ist, beweist nicht nur das Interesse, das vom Publikum diesem Lauf entgegengebracht wurde, sondern auch in dem sehr guten Reideergebnis zum Ausdruck. 33 Vereine hatten 80 Mannschaften in den verschiedenen Klassen gemeldet.

Der Mannheimer Verkehrsverein, auf dessen Initiative dieser Staffellauf zurückzuführen ist, hatte die Freude, eine Reihe führender Persönlichkeiten von Partei, Stadt und Wehrmacht zu begrüßen.

Wie alljährlich, begannen die Läufe mit dem Start der Langstreckler. Rini Mann waren hier am Start, von denen aber keiner der Teilnehmer Frieden, Luftwaffe) bedrängen konnte. Frieden siegte sicher vor Fischer (Postsportverein), der sich wieder hielt.

Mit besonderer Spannung sah man den Läufern der Jugend entgegen. Der MZG-Nachwuchs, für den Heinz Mitteldorf verantwortlich zeichnet, hat hier ein dankbares Arbeitsfeld gefunden. Er ist vielleicht einmal dazu berufen, das Erbe der Reumann, Hebel und Genossen anzutreten. In beiden Klassen waren die Jungen der MZG in Front, mußten allerdings in der Hauptklasse hart mit dem Mann-

heimer Postsportverein ringen, der eine überaus gute Leistung bot.

8 Mannschaften traten zum Lauf der Alten Herren an, eine wirklich gute Beteiligung. Wenn dabei in dieser Klasse die Polizei als erster durchs Ziel ging, so hat sie damit nicht nur in dieser Umgebung sich als stärkste Einheit gezeigt, sondern auch bewiesen, daß unsere Ordnungsmänner sportlich auf dem Damm sind. Allerdings waren ihnen auch die Turner hart auf den Fersen, die lange geführt hatten, um dann noch in der Zielgeraden den Schlussmann der Polizei vorbeizulassen zu müssen. Die Rasenpieler, die sich diesmal durch ein außerordentlich großes Aufgebot hervorhoben, kamen nicht ins Ziel, da dem vierten Läufer das Holz aus der Hand geschlagen wurde.

Bei den keinen Rasensport treibenden Vereinen war erstmals auch der Mannheimer Tennisclub am Start, der sein Debüt gleich zum Erfolg gestalten konnte. An zweiter Stelle kam die Scherathletikabteilung des VfTuM Heidenheim ein, die den Fußballern etwas vorturnte und den VfTuM Heidenheim bei diesem Lauf vertrat. Diese Abteilung erbrachte damit den Beweis, daß bei einigermaßen gutem Willen alle Vereine bei diesem Staffellauf vertreten sein können. Ein Ziel, das bestimmt

erstrebenswert erscheint und vielleicht doch eines schönen Tages mal erreicht wird.

Ueberraschend schwach war das Reideergebnis der Kreisklasse. Nur fünf Vereine hatten gemeldet, davon eine WGS und zwar die der Firma Lang, die auch den zweiten Platz hinter den Seidenheimer Turnern belegten konnten.

Bei den unteren Mannschaften waren die Mannheimer Rasenpieler wieder am stärksten vertreten, wenn sie sich auch nicht placieren konnten. Post, MZG und TB 46 war die Reihenfolge im Ziel.

Die Schlag auf Schlag erfolgte Abwicklung, zu deren Gelingen auch die Aufgabe durch Prof. Strauß wesentlich beitrug, hatte so allmählich die Stimmung der Zuschauer auf den Höhepunkt gebracht. Zwar noch war die Hauptklasse nicht an der Reihe, aber schon bei der Bezirksklasse gingen die Bogen der Begeisterung hoch, als Polizei einen weiteren schönen Erfolg erlangen konnte. Um den Preis des „Hakenkreuzbanners“ kämpften H und M. Erstere war mit zwei Mannschaften am Start. Ihre erste Mannschaft verlor zwar am Start nicht nur das Holz, sondern dadurch auch fast 30 Meter Boden. Aber die H-Männer des Sturmpannes II/32 gaben nicht auf, sondern legten sich mächtig ins Zeug und schafften doch noch den Sieg.

Dann war es endlich so weit. Die erste Klasse vertrat: Post Mannheim, TB 1846, dazu MZG, VfL Redaran und VfR Mannheim. Redermann lief diesmal als Startmann und holte gleich einen schönen Vorsprung heraus, den aber die beiden nächsten Leute nicht halten konnten. Beim vierten Mann gab es sogar einen Sturz, durch den der 46er Hofenderberger viel Boden verlor, aber im zweiten Teil der Strecke schaffte sich Post immer weiter nach vorne und gewann den Lauf überlegen. Post Mannheim konnte damit den Wanderpreis des Verkehrsvereins zum 2. Male gewinnen.

Nach Schluß der flott verlaufenden Wettkämpfe überreichte für den Verkehrsverein Pa. Loenies der siegreichen Postmannschaft die Platte für den gewonnenen Lauf und gratulierte der Mannschaft, für die Karl Redermann den Glückwunsch entgegennahm. Kreisfachwart Rehl nahm die weiteren Preisverteilungen vor und appellierte an die Mannheimer, sich voll zum Gelingen des zweiten Badischen Turn- und Sportfestes, in dessen Rahmen dieser Staffellauf stattfindet, einzusetzen.

- Klasse 1. 1. Postsportverein Mannheim 2:45.8; 2. TB 1846 Mannheim 2:46.9; 3. MZG 2:49.5; 4. VfL Redaran 1:32.1; 5. VfR Mannheim 3:00.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:02.2; 7. VfTuM Heidenheim 3:04.6; 8. VfTuM Heidenheim 3:07.2; 9. VfTuM Heidenheim 3:07.2; 10. VfTuM Heidenheim 3:08.6; 11. VfTuM Heidenheim 3:10.0; 12. VfTuM Heidenheim 3:11.8; 13. VfTuM Heidenheim 3:16.2.
- Klasse 2. 1. Postsportverein Mannheim 2:55.8; 2. MZG Mannheim 2:58.2; 3. TB 46 Mannheim 3:04.8; 4. VfL Redaran 3:06.2; 5. VfR Mannheim 3:08.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:10.6; 7. VfTuM Heidenheim 3:12.8; 8. VfTuM Heidenheim 3:15.0; 9. VfTuM Heidenheim 3:17.2; 10. VfTuM Heidenheim 3:19.4; 11. VfTuM Heidenheim 3:21.6; 12. VfTuM Heidenheim 3:23.8; 13. VfTuM Heidenheim 3:26.0.
- Klasse 3. 1. Postsportverein Mannheim 3:05.8; 2. MZG Mannheim 3:08.2; 3. TB 46 Mannheim 3:10.6; 4. VfL Redaran 3:13.0; 5. VfR Mannheim 3:15.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:17.8; 7. VfTuM Heidenheim 3:20.2; 8. VfTuM Heidenheim 3:22.6; 9. VfTuM Heidenheim 3:25.0; 10. VfTuM Heidenheim 3:27.4; 11. VfTuM Heidenheim 3:29.8; 12. VfTuM Heidenheim 3:32.2; 13. VfTuM Heidenheim 3:34.6.
- Klasse 4. 1. Postsportverein Mannheim 3:15.8; 2. MZG Mannheim 3:18.2; 3. TB 46 Mannheim 3:20.6; 4. VfL Redaran 3:23.0; 5. VfR Mannheim 3:25.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:27.8; 7. VfTuM Heidenheim 3:30.2; 8. VfTuM Heidenheim 3:32.6; 9. VfTuM Heidenheim 3:35.0; 10. VfTuM Heidenheim 3:37.4; 11. VfTuM Heidenheim 3:39.8; 12. VfTuM Heidenheim 3:42.2; 13. VfTuM Heidenheim 3:44.6.
- Klasse 5. 1. Postsportverein Mannheim 3:25.8; 2. MZG Mannheim 3:28.2; 3. TB 46 Mannheim 3:30.6; 4. VfL Redaran 3:33.0; 5. VfR Mannheim 3:35.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:37.8; 7. VfTuM Heidenheim 3:40.2; 8. VfTuM Heidenheim 3:42.6; 9. VfTuM Heidenheim 3:45.0; 10. VfTuM Heidenheim 3:47.4; 11. VfTuM Heidenheim 3:49.8; 12. VfTuM Heidenheim 3:52.2; 13. VfTuM Heidenheim 3:54.6.
- Klasse 6. 1. Postsportverein Mannheim 3:35.8; 2. MZG Mannheim 3:38.2; 3. TB 46 Mannheim 3:40.6; 4. VfL Redaran 3:43.0; 5. VfR Mannheim 3:45.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:47.8; 7. VfTuM Heidenheim 3:50.2; 8. VfTuM Heidenheim 3:52.6; 9. VfTuM Heidenheim 3:55.0; 10. VfTuM Heidenheim 3:57.4; 11. VfTuM Heidenheim 3:59.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:02.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:04.6.
- Klasse 7. 1. Postsportverein Mannheim 3:45.8; 2. MZG Mannheim 3:48.2; 3. TB 46 Mannheim 3:50.6; 4. VfL Redaran 3:53.0; 5. VfR Mannheim 3:55.4; 6. VfTuM Heidenheim 3:57.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:00.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:02.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:05.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:07.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:09.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:12.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:14.6.
- Klasse 8. 1. Postsportverein Mannheim 3:55.8; 2. MZG Mannheim 3:58.2; 3. TB 46 Mannheim 4:00.6; 4. VfL Redaran 4:03.0; 5. VfR Mannheim 4:05.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:07.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:10.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:12.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:15.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:17.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:19.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:22.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:24.6.
- Klasse 9. 1. Postsportverein Mannheim 4:05.8; 2. MZG Mannheim 4:08.2; 3. TB 46 Mannheim 4:10.6; 4. VfL Redaran 4:13.0; 5. VfR Mannheim 4:15.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:17.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:20.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:22.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:25.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:27.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:29.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:32.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:34.6.
- Klasse 10. 1. Postsportverein Mannheim 4:15.8; 2. MZG Mannheim 4:18.2; 3. TB 46 Mannheim 4:20.6; 4. VfL Redaran 4:23.0; 5. VfR Mannheim 4:25.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:27.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:30.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:32.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:35.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:37.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:39.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:42.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:44.6.
- Klasse 11. 1. Postsportverein Mannheim 4:25.8; 2. MZG Mannheim 4:28.2; 3. TB 46 Mannheim 4:30.6; 4. VfL Redaran 4:33.0; 5. VfR Mannheim 4:35.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:37.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:40.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:42.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:45.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:47.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:49.8; 12. VfTuM Heidenheim 4:52.2; 13. VfTuM Heidenheim 4:54.6.
- Klasse 12. 1. Postsportverein Mannheim 4:35.8; 2. MZG Mannheim 4:38.2; 3. TB 46 Mannheim 4:40.6; 4. VfL Redaran 4:43.0; 5. VfR Mannheim 4:45.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:47.8; 7. VfTuM Heidenheim 4:50.2; 8. VfTuM Heidenheim 4:52.6; 9. VfTuM Heidenheim 4:55.0; 10. VfTuM Heidenheim 4:57.4; 11. VfTuM Heidenheim 4:59.8; 12. VfTuM Heidenheim 5:02.2; 13. VfTuM Heidenheim 5:04.6.
- Klasse 13. 1. Postsportverein Mannheim 4:45.8; 2. MZG Mannheim 4:48.2; 3. TB 46 Mannheim 4:50.6; 4. VfL Redaran 4:53.0; 5. VfR Mannheim 4:55.4; 6. VfTuM Heidenheim 4:57.8; 7. VfTuM Heidenheim 5:00.2; 8. VfTuM Heidenheim 5:02.6; 9. VfTuM Heidenheim 5:05.0; 10. VfTuM Heidenheim 5:07.4; 11. VfTuM Heidenheim 5:09.8; 12. VfTuM Heidenheim 5:12.2; 13. VfTuM Heidenheim 5:14.6.

## Wieder Meisterehren für den TB Sandhofen

Kreismeisterschaften bei den Sommerspielen im Kreis Mannheim abgeschlossen

Die dem Reichsfachamt Turnen anvertrauten Sommerspiele (Handball, Schlagball, Nordball usw.) kommen auch auf dem 2. Badischen Gaues- und Sportfest zu Wort. Nachdem die einzelnen Kreise in Spielrunden der einzelnen Klassen ihre Bestmannschaften ermittelt haben, treten diese am Freitag in Mannheim an, um die Badischen Meister festzustellen.

Im Kreis Mannheim sind zu den Handballspielen 13 Mannschaften in vier Klassen angetreten. Die Spielrunden konnten bis zum vorgeschriebenen Termin durchgeführt werden, so daß TB Sandhofen, TB Lügelsachsen und TB Mannheim-Redaran als Vertreter ihres Heimatkreises in die Entscheidung um die badische Meisterschaft eintraten.

Die Spielrunden zeigten nachfolgende Ergebnisse: Leistungsklasse I: Hier gestaltete sich das Endspiel besonders spannend. Aufnahme, Zuspiel und Rückschlag war bei TB Sandhofen und Td. Germania Mannheim gleich gut. Beide Mannschaften legten ein ein ausdauerndes Spiel und waren gleichwertig. Sandhofen setzte zum Schluß in Führung und mit 2:2 keine führende Stellung behaupten. Von zehn Spielen erzielten: Td. Sandhofen 9 Punkte, Td. Germania Mannheim 14 Punkte, Td. Lügelsachsen 12 Punkte, Td. Mannheim-Redaran 10 Punkte, Td. TB Mannheim-Redaran 2 Punkte, Td. Redarhausen 2 Punkte.

Leistungsklasse II: Hier blieb ebenfalls TB Mannheim-Sandhofen Kreisläufer bei den Endspielen des Kreises vor Td. Reich, TB Seckenheim und TB Mannheim-Heinrich.

Alterklasse I (32-40 Jahre) TB Lügelsachsen konnte hier wie im vorigen Jahre als Kreisläufer hervorgehen vor TB Mannheim-Redaran, MZG und TB Räfertal/TB Waldhof, die sich unentschieden trennten. Im Endspiel gegen Lügelsachsen mußte sich Mannheim-Redaran mit 3:2 geschlagen bekennen, während sich MZG und Mannheim-Redaran 3:2 trennten.

Alterklasse II (über 40 Jahre) Kreisläufer wurde nunmehr zum 14. Male TB Mannheim-Redaran nach schon ausgeglichenen Spielen gegen TB Edingen und Td. Germania Mannheim, die sich in die Punkte teilten.

Handball der Frauen. Auffallenberweise melden sich trotz der blühenden und zahlreichen Frauenabteilungen keine Mannschaften, so daß der Kreis bei den Spielen um die Meisterschaft der Frauen nicht vertreten sein wird.

Korbball. Dieses Spiel, das erst seit einigen Jahren vom Fachamt Turnen als Sommerspiel für Frauen aufgenommen wurde, führte im Kreis Mannheim erstmals drei Mannschaften zusammen. Als Kreisläufer ging TB Mannheim 1846 hervor, der Td. Germania Mannheim 10:2 (5:2) und TB 1862 Weinheim 13:2 (5:2) überlegen schlagen konnte. Germania und Weinheim trennten sich 5:2 (3:0) für Germania.

Ringtennis findet nur im TB 1862 Weinheim Vllage. Vertreter des Kreises beim Gaufest sind im Einzel: Aktive Klasse: Herm. Klamm, Altersklasse I: Karl Egel, Alterskl. II: Heinrich Koblert. Im Doppel: Aktive Klasse: H. Klamm/H. Egel, Altersklasse I: G. Jäger/H. Egel.

## Deutschland'ahrt geht ihrem Ende entgegen

Erster Schweizer Etappensieg durch Amberg / Umbenhauer behauptet eifern die Führung

Die erste Großdeutschland-Radrundfahrt geht ihrem Ende entgegen, am Montag wurde mit der 16. Etappe von Frankfurt/Main über 255 Kilometer nach Adm am Rhein die Schlusswoche in Angriff genommen. Wegen der vielen Bahnstrahlen wurde die Strecke vom Rhein über den Taunus, Wetterwald und Siegerland verlegt, wodurch sie länger und schwieriger wurde. Bisherig gab es eine Mal'enan'kunft, bei der sich der Schweizer Amberg durch einen geschickten Vorstoß bei einer Steigung wenige Kilometer vor dem Ziel einen Spurtflug sicherte. Der Dortmunder Diederichs, der zusammen mit Amberg etwa 100 Meter vom Ziel weggelassen war, hatte das Feld, kurz vor dem Einbiegen in das Mengersdorfer Stadion zu kürzen und so legte der Schweizer ungefährdet vor Diederichs, Wiernick, Pflauper, Gröbke und Ladat.

Am Taunus brachte der 5 Kilometer lange Anstieg zur sogenannten „Platte“ unweit von Wiesbaden bereits die Entscheidung in der Bergwertung. Der Schweizer Zimmermann war als Erster vor Lebel, Seidel, Dubron und Wiernick auf der Kuppe. Mit elf Punkten Vorsprung vor den punktlosen Umbenhauer und Lebel ist Zimmermann nicht mehr zu holen. Die Entscheidung um den zweiten Platz fällt erst auf der vorletzten Etappe in Hatz. Auf dem langen Anstieg 300 bis 400 Meter auseinander, ganz hinten sah man den dreifachen Etappensieger Schild. Die Favoriten lagen, mit Ausnahme von Seidel, Wederling und Lebel, in den letzten Minuten Rückstand hatten, in der Spitzengruppe. Die Schweizer verluch-

ten im Interesse von Zimmermann zu drehen, aber Seidel und Wederling schafften es doch, nach 25 Kilometer langer Jagd, den Anschluss an die Spitzengruppe wiederherzustellen. Den Führer legte der Gegenwind stark zu. 26 Mann nahmen geschlossen ihren Einsatz in die Bergspitzenkontrolle mitzuführen und in Bonn waren zehn weitere Nachzügler nach vorn gekommen. Schmidt und Oberdel gaben wegen ihrer Schwermüdigkeit auf. Schließlich kam auch die letzte Gruppe, die in der Bergspitzenkontrolle noch 15 Minuten Rückstand hatte, noch heran, darunter auch Schild, Köfeler, Waegelin und Aufschwab. Wenige Kilometer vor dem Ziel unternahm dann Amberg seinen erfolglosen Vorstoß.

- 16. Etappe Frankfurt a. M. — Adm, 255 Kilometer: 1. Amberg (Schweiz), Admonen, 7:00:40 Std.; 2. Diederichs (Deutschl.), Admonen; 3. Wiernick (Belgien); 4. Pflauper (T.); 5. Gröbke (Belgien); 6. Seidel (Frankr.); 7. Schild (T.); 8. Umbenhauer (T.); 9. Seidel (T.); 10. Seidel (T.); 11. Köfeler (T.); 12. Waegelin (T.); 13. Köfeler (Belgien); 14. Schild (T.); 15. Spichens (Belgien); 16. Müller (T.); 17. Pflauper (T.); 18. Köfeler (T.); 19. Canardo (Spanien); 20. Thierbach (T.); 21. alle übrigen Fahrer, außer Waegelin, Meyer und Le Galvez.

Weltmeisterschaften: 1. Belgien 343:36:07; 2. Schweiz 343:39:00; 3. Frankreich 343:54:57; 4. Deutschland (Erfolgsmannschaft) 344:27:49; 5. Gemischte Mannschaft 345:36:47 Std.

## „Großer Motorradpreis von Nürnberg“

Dem zweiten „Großen Motorradpreis von Nürnberg“ war am Sonntag kein besseres Wetter beschienen als 1938. Der Regen dauerte den ganzen Tag über an, doch war der Verlauf der Rennen noch recht anständig. Bei den Lizenzfahrern legten sich in allen drei Klassen die Favoriten durch. Der von WWS verpflichtete junge Radfahrer Lodermeier holte auf der Radfahrer-Kompressormaschine der Bayerischen Motorenwerke mit 128,4 den besten Durchschnitt heraus und gewann damit den Großen Preis. Auch in den beiden übrigen Klassen setzten sich die Werkfahrer gegen die Privatfahrer erfolgreich durch.

Lizenzfahrer (20 Minuten — 116,05 km.): H 18 2:59 c m.; 1. Petrus (Berlin) auf Auto-Union/TB 9 3:00,58; 2. — 114,5 km.; 3. Berger (Erfurt) auf TB 9 3:03,81; 4. Köhler (Weiden) 3:05,44. — H 18 3:50 c m.; 1. Badrich (Erfurt) auf Auto-Union/TB 9 3:50,15; 2. — 115,5 km.; 3. Köhler (Weiden) auf TB 9 3:51,00; 4. Schneider (Weiden) 3:52,76; 5. — 116,5 km.; 6. Lodermeier (München) auf WWS 4:14,34 = 128,4.

## Unter Aufgebot für Wimbledon

Das endgültige Reideergebnis für die am kommenden Montag beginnenden inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaften in Wimbledon weist nicht weniger als 17 deutsche Nennungen auf. Am stärksten sind wir im Männer-Einzel vertreten, das Heinrich Gentel, Roderich Nenzel, Georg von Metzka, Rolf Göpfert und G. Gulz bestreiten. Für das Frauen-Einzel wurden Frau Diez, Frä. Schumann und Frä. Ulstein genannt. Im Männer-Doppel treten Gentel/v. Metzka, Roderich Nenzel/Göpfert und Gulz/Plougman (Dänemark) an, im Frauen-Doppel Diez/Schumann und Ulstein/Gebbes und im Gemischten Doppel schließlich Gheeler/Gentel, Schumann/v. Metzka, Diez/Gheeler und Ulstein/Göpfert.



# HB-Kleinanzeigen

## Offene Stellen

### VDO

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

### Mechaniker und Uhemachee

zum Teil für unsere auswärtigen Kundendienststellen. Bewerbungen mit der Kennziffer KVH-T unter Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes erbeten an

(169 399V)

### VDO-TACHOMETER A.-G.

Frankfurt a. M.-West 13 — Königstraße 103

### Kontoristin

mit Büroarbeiten vertraut, gesucht. Angebote unter Nr. 19517403 an Verlag.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

### Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 19446802 an den Verlag des Blattes.

## Mietgesuche

### Freundliche

2 1/2-3-Zimmerwohnung voll. auch 4 Zimmer mit Bad, mögl. Garagenabte, in Rembrandt, Südbahnhofen od. Borsum 1. August 1939 gesucht. Aufträge unter Nr. 190 125 812 an den Verlag dieses Blattes erb.

### Kleiner Laden

mit Nebenraum sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 1519 D an den Verlag des Blattes.

### Leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1602 B an den Verlag des Blattes.

### Schönes leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Leeres großes Zimmer

sofort zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Mietgesuche

### Freundliche

2 1/2-3-Zimmerwohnung voll. auch 4 Zimmer mit Bad, mögl. Garagenabte, in Rembrandt, Südbahnhofen od. Borsum 1. August 1939 gesucht. Aufträge unter Nr. 190 125 812 an den Verlag dieses Blattes erb.

### Kleiner Laden

mit Nebenraum sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 1519 D an den Verlag des Blattes.

### Leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1602 B an den Verlag des Blattes.

### Schönes leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Leeres großes Zimmer

sofort zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Mietgesuche

### Freundliche

2 1/2-3-Zimmerwohnung voll. auch 4 Zimmer mit Bad, mögl. Garagenabte, in Rembrandt, Südbahnhofen od. Borsum 1. August 1939 gesucht. Aufträge unter Nr. 190 125 812 an den Verlag dieses Blattes erb.

### Kleiner Laden

mit Nebenraum sofort gesucht. Aufträge unter Nr. 1519 D an den Verlag des Blattes.

### Leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1602 B an den Verlag des Blattes.

### Schönes leeres Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Leeres großes Zimmer

sofort zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Möbl. Zimmer

### zu vermieten

Schönes, großes, sonniges möbl. Zimmer mit Bad, zum 1. 7. zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### 1 od. 2 gemüll. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gut möbliertes Balkonzimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Auch Inserate sind wichtig!

Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Zu verkaufen

### Balk. Bett

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Große Saden-einrichtung

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Roh Möbel

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gut erhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Speisezimmer Schlafzimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Schreibstisch Rollschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gas-Heizkörper

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Möbl. Zimmer

### zu vermieten

Schönes, großes, sonniges möbl. Zimmer mit Bad, zum 1. 7. zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### 1 od. 2 gemüll. Zimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gut möbliertes Balkonzimmer

zu vermieten. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Auch Inserate sind wichtig!

Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Zu verkaufen

### Balk. Bett

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Große Saden-einrichtung

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Roh Möbel

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gut erhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Speisezimmer Schlafzimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Schreibstisch Rollschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gas-Heizkörper

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Zu verkaufen

### Spiegelschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gasherd

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Radio

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Fahrräder

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### 2 eleg. möbl. Zimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Neuere Modelle bei abg. Ausstatt.

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Knappwagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Kinderbetten

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### gebr. Wagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Speisezimmer Schlafzimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Schreibstisch Rollschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gas-Heizkörper

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Zu verkaufen

### Spiegelschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gasherd

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Radio

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Fahrräder

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### 2 eleg. möbl. Zimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Neuere Modelle bei abg. Ausstatt.

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Knappwagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Kinderbetten

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### gebr. Wagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Speisezimmer Schlafzimmer

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Schreibstisch Rollschrank

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Gas-Heizkörper

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

## Die neue

### Tapete

für Ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei

### M. & H.

### Schüreck

### F 2, 9

### am Markt

## Zu verkaufen

### Schnellwagen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Zelte

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

### Wollmatrasen

zu verkaufen. Aufträge unter Nr. 1510 B an den Verlag des Blattes.

... und Gartenschläuche HILL & MÜLLER N 3, 11/12 Kunststraße

# Todesanzeige

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben wurde mir mein inniggeliebter Mann

Herr

# Alfred Barthel

nach kurzer Krankheit unerwartet schnell genommen.

Mannheim-Friedrichsfeld, 19. Juni 1939

In tiefer Trauer:

**Rosel Barthel** geb. Roth

Die Beisetzung findet am 21. Juni 1939 um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.  
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

In tiefster Trauer geben wir Kenntnis von dem unerwarteten Hinscheiden unseres Betriebsführers und Vorstandsmitgliedes

Herrn

# Alfred Barthel

Mitglied des Aufsichtsrates der Süddeutschen Bremsen A.-G., München  
Wehrwirtschaftsführer

der mitten aus seiner rastlosen Tätigkeit im 59. Lebensjahr gerissen wurde. Erschüttert stehen wir an der Bahre dieses vor-  
trefflichen Mannes. Die Größe unseres Verlustes vermögen nur die zu beurteilen, die das Wirken des Entschlafenen mit-  
erleben durften. In nahezu 30 Jahren hat der Verstorbene sein ganzes konstruktives Können und seine reichen technischen  
Erfahrungen im Dieselmotorenbau dem Werke gewidmet, dessen Entwicklung ihm am Herzen lag und mit dem er völlig  
verbunden war. Seine unermüdete Arbeit galt dem Werk und dem Wohl der ihm anvertrauten Gefolgschaft.

Wir werden des Entschlafenen, der sich durch seinen lautereren Charakter und seine aufrechte Gesinnung die Liebe und  
Verehrung aller erworben hat, stets in großer Dankbarkeit gedenken.

Mannheim, am 19. Juni 1939

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der  
**MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.-G.**  
**VORM. BENZ, ABT. STAT. MOTORENBAU**

Die Beisetzung findet am 21. Juni 1939, 14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

(1400)  
Für die vie-  
vollen Kranz- u-  
sungsverglichen  
sprechen wir a-  
Mannheim-N

Allen, die  
liebten Nette  
die letzte E-  
Dank.  
Mannheim  
F  
H

Mein Lieb-  
**Will**  
ist im Alter  
Mannheim  
Beerdigung

Meine Lieb-  
**Li**  
Inha-  
ist am 10.  
schlafen. Ihr-  
Sorgen für a-  
entsprechend  
gefunden.  
Hannov

Nach sch-  
Krankheit ist  
genossin  
**The**  
von uns gega-  
radin, eine tr-  
Sie lebt in u-  
Mannheim

Trauerfeier

Gott dem  
Frau, unsere  
Schwägerin u-  
**Suso**  
im Alter von  
zurufen.  
Heddes

Die Beerd-  
vom Trauerh-

(14908)

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die liebevollen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Jungen

**Max**

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Mannheim-Neckarau (Adlerstraße 53), den 19. Juni 1939

In tiefer Trauer:  
Max Edger und Frau geb. Käser

**Danksagung**

Allen, die meinem lieben Bruder, unserem geliebten Neffen

**Paul Zollt**

die letzte Ehre erwiesen haben, unseren innigsten Dank.

Mannheim, den 19. Juni 1939.

Franz Vogel  
Hilde und Alfred Johansson (Schweden)

**Todesanzeige**

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

**Wilhelm Schwinn**

Zimmermann

ist im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (S 2, 17), den 17. Juni 1939.

In tiefer Trauer:  
Frau Katharina Schwinn u. Kinder  
Willi Schwinn u. Familie

Beerdigung: Dienstag, 2 Uhr. (190106V)

**Todesanzeige**

Meine liebe Mutter, Frau

**Lilly Vetter**

geb. Meißner  
Inhaberin des Kriegsehrenkreuzes

ist am 10. Juni 1939 im 71. Lebensjahr sanft entschlafen. Ihr Leben war Liebe, Güte und selbstloses Sorgen für andere. Dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

Hannover, im Juni 1939.

**Dr. Alfred Depuhl**

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit ist am 18. Juli, 16.00 Uhr, unsere Parteinennosin

**Thea Runkel**

von uns gegangen. Sie war immer eine gute Kameradin, eine treue, stets hilfsbereite alte Mitkämpferin. Sie lebt in unseren Reihen weiter.

Mannheim, den 20. Juni 1939. (1901018)

**Ortsgruppe Horst-Wessel-Platz**

Trauerfeier und Feuerbestattung: Mittwoch, 12 Uhr.

**Todesanzeige**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Susanna Zeilinger**

geb. Gaßner

im Alter von 47 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Heddesheim, den 19. Juni 1939.

In tiefer Trauer:  
Familie Fritz Zeilinger  
Familie Heinrich Gaßner

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. M., vom Trauerhause aus statt. (56924V)

Ein prächtiges Mädel

**Margit Eleonore**

ist heute angekommen

**Offo u. Irene Entenmann**  
geb. Tröger

Mannheim, 17. Juni 1939 Weinbiersfr. 4  
z. Zt. Hedwigs-Klinik 1487B

**Hartmut**

Unsere Helga hat ein Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude

**Wilhelm Krahn** Kreishauptstellenleiter  
**Elfride Krahn** geb. Gunzer

Mannheim, (Pfalzplatz 3) am Sonntag, den 18. Juni 1939

**Karl Peter**

Unsere Brigitte hat ein Brüderchen bekommen

**Else Schwyer** geb. Ehrbar  
**Heinz Schwyer**

am Sonntag, den 18. Juni 1939

**Jugabong**

Unser erstes Kind ein Sonntagsmädel ist angekommen

**Hans Dreyer** Direktor  
**und Frau Martha** geb. Rothweiler

18. Juni 1939 Trübnerstraße 9

Das hat geholfen  
Auch Ihre Hautprobleme

**Sommersprossen**  
Dr. Druckreys  
Drula Bleichwachs  
reines Glycerin

Für Mk 2,10, aber nur in Apotheken!

Best.: Engel-, Einhorn-, Friedrich-, Hel-, Kronen-, Löwen-, Lulsen-, Mohren-, Peilkan-, Schwan- u. Wasserturm-Apotheken

**Beruf**  
wieder aufgenommen

**Frau Lorch**  
Hebamme 1502B

Waldhof, Siedlg., Kl. Anfang 27

**Trauer-Kränze**  
von  
**Kocher**  
im  
Plankenhof  
Fernruf 38946

Bei  
**Trauer**  
Umlärben  
durch  
**Färberei  
Kramer**  
Ruf 40210  
Werk 41427  
Schnelle Lieferung.

**Verloren**

Ein Käferl - Mannheim - Nr. 4:

**Attenmappe**  
verloren. Inhalt: Kaffee für Friseur-Weiterbildung. Abzugeben gegen Belohnung. (1650948)  
Käferl, Schwalbenstraße 8a.

**HB-Kleinanzeigen - der große Erfolg!**

Nach langem, schwerem Leiden ist am 18. d. M. im 32. Lebensjahr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Thea Runkel**

in das Reich der Ahnen eingegangen. Ihr aufopfernder Familiensinn macht sie uns unvergessen und wird die Erinnerung immer wachhalten.

Mannheim (Haydnstraße 7), 20. Juni 1939. (1694498)

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Heinz Runkel**  
**Manfred und Claus**

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 21. Juni 1939, 12 Uhr, statt.

**Große Vorteile**  
bietet unser

**Räumungs-Verkauf**

Billige Angebote von:  
ca. 200 rel. Statuen, 20 bis 100 cm hoch  
ca. 200 Hängekreuze, Metall u. Hartguss  
ca. 800 Wehkreuze, Met., Hartg., Porzell.  
ca. 150 Stehkreuze, Metall und Hartguss  
u. a. m.

**Christliche Kunst** G. m. b. H. Mannheim  
**O 7, 2** 178120V  
(Nähe Universum-Kino)

**Kraftfahrzeuge**

**Lieferwagen.**  
2 bis 3 Tennen, sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 15512 an d. Verlag d. Zt. o. Fernspr. 525 48.

**NSU**  
200 ccm, gut erhalten, zu verkaufen. (1650978) bei Sommer, part. (148528)

**Motorrad**  
**Horex 500 ccm**  
mit Seitenwagen, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. (148528) H. Sedenheim Ravensbrücke 20.

**1,5 Ltr. ADLER**  
4jährige Limousine, Reg. 1933/34, good. Rasse zu verkaufen. Fernruf 262 24. (153528)

**12/55 Mercedes-BENZ**  
zu verkaufen. H 4, 6 (15178)

**Adler**  
2,5 Ltr. Lim.  
dunkelgrün, 14 000 RM, zu verkaufen. Angebote an d. Verlag d. Zt.

**Klein-Auto**  
good. Rasse zu kaufen. Angebot an d. Verlag d. Zt.

**Tempo-wagen**  
wenig gefahr., zu verkaufen. Abfrage unter Nr. 14928 im Verlag d. Zt.

**Kraftfahrzeuge**

**8-Tonnen-Anhänger**  
Guss, fast fertig, in gutem Zustand, sowie

**6-Tonnen-Anhänger**  
stahlblech, zu verkaufen. (1650978) Jof. Wrat, C 1, 1.

**Mercedes V 170**  
od. Wanderer.  
Siehe P. 4-Limous. in Jahrbuch. Reg. unter Nr. 14928 an d. Verlag d. Zt.

**Opel 1,8**  
in bestem Zustand, zu verkaufen. (148528) H. Sedenheim Ravensbrücke 20.

**1 Motorrad**  
350 ccm, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. (1650978) Jof. Wrat, C 1, 1.

**Das führende Spezialhaus**  
liefert Ihnen alles für

**Auto**  
und  
**Motorrad**  
konkurrenzlos bei fachmänn. Beratung  
**Automobilzubehör**  
**Haefele**  
Mannheim  
N 7, 2 Fernruf 27075

**Tief in der Nacht**

**Schwindel-Gefühl, Beklemmung, Angst und Schlaflosigkeit!**

Herr Kfm. M. 108mann, Leuben, Markt 8, schreibt am 5. 2. 1933:  
Mit Ihrem Carito bin ich sehr zufrieden. Der Schwindel beim Bücken ist verschwunden, auch die Schlaflosigkeit hat sich wesentlich gebessert. Frau Postband, Düsseldorf-Haus, Rosenstr. 24, schreibt a. d. 1. 1938: Carito hat mir gut geholfen gegen Schwindelgefühl, Kopfschmerz und Herzbeschwerden. Meine frühere jahrelange Darmträgheit ist eine ganz geregelte geworden. Beugen Sie vor! Nehmen Sie sofort die angenehm schmeckenden Carito-Kräuter-Perlen Ds. RM 1.-

Drogerie Ludwig & Schüttel, O 4, 1 u. Friedrichsplatz 19  
Drogerie Schmidt, Seckesheimer Str. 8  
Drogerie Willer, Schwetzingen Str. 20  
Rich.-Wagner-Drogerie, Augustenstraße 2  
Drogerie Merkle, Gontardplatz 2  
Drogerie Schmidt, Heidelberger Straße  
Käferl: Drogerie Holzmann Neckarau; Drogerie Seitz

**Immobilien**

**Größeres Geschäftshaus**  
mit Büroräumen für ca. 60 Pers., gr. Hof, Magazin, Hinterbau, 100 Zager- und Werkstattswerk, zu kaufen gesucht durch: (1652578)  
**J. Jilke** Immobil., u. Kapitalh.-Gehäuf. - Ges. 1877  
L 4, 1 - Fernsprecher 208 74

**Günstige Kapitalanlage**

**fowie gute Ertrags**

bietet der Kauf eines altbekannten Grundstücks mit großer ertragsreicher Ebene Erde, schöner Ziergärten, 2 Wohnhäuser, Fremdenzimmer, Wohnhaus, gr. Gartenwirtschaft u. gr. Parkanlage mit Obst. Gg. an Parkplatz, Nähe Mannheim. In dem Betrieb werden nachweisl. v. d. Wächter gr. Umsätze erzielt. Auf dem Gebiet, welches 3000 qm groß befindet sich noch ein Wohnhaus, nicht verb. Wohngebäude u. ist alles an pünktl. Mietzähler verm. Rind. kann 1/1000 erl. Das gr. Grundstück soll im Herbst, zu RM 45 000 bei gütli. Abz. verb. werden. Zuschr. u. Nr. 1515 B a. d. Verl. d. Zt.

**Geschäfte**

Gründl., ertragsfähiges, neuzeitl., modern eingerichtetes  
**Damen- und Herren-Friseur-Geschäft**  
5 Bed., mit allen mod. Apparaten, anst. schöne Wohnung mit Bad, wohnbar nur 2 Geschäfte am Tage, gütli. zu verb. Gute Bed.-Verh. in fuhrerem. Lage, bei 18 000 Gm.-Zuschr. u. Nr. 1694418 an d. Verl.

**Gute Existenz!** Schweringen  
**Lebensmittel-geschäft**

in guter Lage, mit Haus u. Loggeräumen, einer schönen 4-Zimmer-Wohnung, an Hochmitt. sofort zu verkaufen.  
Umsatz ca. 30 000 RM, Kleinbeauftragter: (00000000)  
**Immobilien Weltzöffer,**  
Schweringen  
Hindenburgstr. 2 - Ruf 405.

**Werbt alle fürs HB**

UNSER heutiges Filmprogramm!

Wegen Betriebsausflug beginnen die Vorstellungen in unseren Theatern heute 6 Uhr

ALHAMBRA: Danielle Darrieux, Katia die unekrone Kaiserin. Eine darstellerische Offenbarung ersten Ranges!

SCHAUBURG: Katha von Nagy - Paul Hörbiger, Salonwagen E 417. Romantische Abenteuer und seltsame Erlebnisse!

CAPITOL: Danielle Darrieux, Vertrauensbruch. Die beliebte französische Darstellerin!

CARTHARIUS: Photokopien von Dokumenten, Zeichnungen usw. liefert sofort

Ed. Großmann, H. Schütt, Maurermeister Mannheim-Friedrichsfeld

Lebensangst, Worms'sches Institut für Heil-Pädagogik in Mannheim

Hypotheken, für gute Wohnhäuser (Altbau) und für Bauvorhaben

Dr. Alfred Gutjahr, Grundstücks- und Hypotheken-Vermittlung

PALAST LICHTSPIELE, 3 Sondertage ab heute bis einschl. Donnerstag

Homann, Dieses neue Modell ist die Vollendung in Form und Konstruktion

HECKEL, MOTTEN, Saiz „Teka“

ARZT, JOSEF ARZT MANNHEIM N.3

F. H. ESCH, Ratenszahlung Ehestandard

Dauendecken u. Steppdecken, Anfertigung und Reparaturen

Kühlchränke, vorrätig im Spezialgeschäft

Büro-Bedarf, Brief-Papiere, Schul-Bedarf

Paßbilder, zum sofort. Mitnehmen

F.C. Menger, P 7, 17 am Wasserturm

Schreibmaschinen, CONTINENTAL Schreibmaschinen

J. Bucher, MANNHEIM-BIS

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13, Dienstag bis Donnerstag! Ein entzückendes, lebliches Spiel!

REGINA MANNHEIM LICHTSPIELE, Das moderne Theater im Süden der Stadt

LIBELLE, Täglich 20.30 Uhr: Lilian Michael konfertiert

National-Theater Mannheim, Dienstag, den 20. Juni 1939

Die Bilgeer von Calais, Vier in 3 Akten

Neues Theater Mannheim, Dienstag, den 20. Juni 1939

Die drei Eisbären, Sänftliches Lustspiel in drei Akten

UFA-PALAST, Heute im UFA-PALAST, Ein Erlebnisbericht von eindringlicher Stärke!

Phototoheater Schwezingen, Gastspiele des Nationaltheaters Mannheim

Trauringe, Armband-Uhren, Gold- und Silberwaren

Damenbart, sowie alle lästigen Haare entfernt durch

Neue Spannkraft, durch eine gründliche Blutreinigung

Blutreinigungs-Tee, Marke „Wurzelsapp“

Geschäfts-Joppen, von 3.60 an

Adam Ammann, Spezialhaus für Berufskleidung

D 33 • Sommersprossen, Leberlecke, Mitesser u. Hautunreinigkeiten

D 33 • Schönheitswasser, das ideale Mittel zur Erhaltung und Wiederherstellung

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim, Heute Dienstag nachmittags u. abends

TANZ, auf 4 Tanzflächen, Eintritt frei!

Achtung! Akkordeonspieler, Am Dienstag, 20. Juni, eröffnet eine Abteilung

Wir bedienen sofort in allen Arbeiten: Plissees

Medizinischer Verband, Begr. 1884 Mannheim

Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochengeld bis Mk. 60.-

von 50 RM, bei Teils. 10% Abz.

J. SCHAFER, Kolonialwaren, Verlangen Sie meinen Katalog

Bitte, deutlich schreiben, bei allen Anzeigen-Monatspreisen

Nibelungen-Festspiele Worms, Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Heibel.